

G.A.



Landeshauptstadt  
München  
Oberbürgermeister

Landeshauptstadt München, Oberbürgermeister, 80331 München

Dieter Reiter

Eilt	Sofort	Ø
Direktorium - HA II / BA G Ost		
25. SEP. 2017		
Z:		
zwV	R	Wv. Abt. Vg. Uml.

Herrn Robert Kulzer  
Bezirksausschuss des 14. Stadtbezirkes  
Berg am Laim  
Friedenstr. 40  
81660 München

Datum 20. SEP. 2017

**Glasfaser-Erschließung für München – Technikgebäude im Bereich Bezirk 14**

**Hier: Ihr Schreiben vom 08.08.2017**

Az: BOB-Pv-0263.4-15-0002

Sehr geehrter Herr Kulzer,

besten Dank für Ihr Schreiben vom 08.08.2017. Ich habe die Stadtwerke München GmbH (SWM) um Stellungnahme zu Ihrem Anliegen gebeten. Diese hat mir folgende Stellungnahme zukommen lassen:

„Für den Glasfaserausbau sind an Knotenpunkten technische Einrichtungen erforderlich, die einen Raumbedarf etwas oberhalb einer Standard-Fertigarage mit einem Stellplatz notwendig machen. Im Ausbaubereich Berg am Laim, das im Jahr 2018 erschlossen werden soll, wurden seit Projektstart im Februar 2016 mehrere Standorte untersucht. Zu allen Anfragen erhielten die SWM Absagen der Objektverantwortlichen für die jeweiligen städtischen Grundstücke.

Am 09.03.2017 wurde mit dem Baureferat einvernehmlich der Standort am Schwanhildenweg festgelegt. Im Anschluss wurde umgehend ein Bauantrag mit Freiflächengestaltungsplan eingereicht und am 10.05.2017 durch die LBK genehmigt.

Am 19.05.17 haben Sie für den BA 14 die SWM um Informationen zum Projekt gebeten, die zeitnah zugeleitet wurden. Am 26.05.2017 wurden die SWM von Ihnen gebeten 5 vorgeschlagene Alternativstandorte zu prüfen, da der Bezirksausschuss den Schwanhildenweg als Standort ablehnt.

Leider waren die vom Bezirksausschuss vorgeschlagenen Standorte ungeeignet. Die SWM haben weitere 10 Standorte untersucht, die – bis auf den Standort beim Michaeligymnasium - alle durch die jeweiligen Verantwortlichen der LHM abgelehnt werden mussten.

Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München  
Telefon: 233-92415  
Telefax: 233-27290

Aus zeitlichen, organisatorischen und technischen Gründen sah die Projektplanung die Standortfestlegung bis Ende Juli 2017 vor.

Am 03.08.2017 erhielten die SWM für den letzten noch in Frage kommenden Standort am Michaeligymnasium vom Objektverantwortlichen des RBS per E-Mail die Aussage, dass neben dem gewünschten Standort ein sanierungsbedürftiges Nebengebäude steht. Das RBS forderte, dass die SWM dieses Nebengebäude vor oder während der Erstellung ihres Technikraumes sanieren sollten. Dies hätte für die SWM eine nicht vertretbare Terminverschiebung für das Ausbaugelände bedeutet. Dies und die Tatsache, dass der Glasfaserausbau in diesem Gebiet durch die deutlich ungünstigere Lage des neuen Standortes ca. 200.000 € teurer geworden wäre (das entspricht in etwa den Kosten für die Erschließung von 250 Wohneinheiten), ließ die Realisierung des Standortes am Michaeligymnasium nicht zu.

Die Planung des Netzes mit dem Knoten am Schwanhildeweg ist inzwischen abgeschlossen und befindet sich im Sparten-Koordinations-Verfahren der LHM, damit die endgültige Planung bis Ende 2017 den bauausführenden Firmen zur Verfügung gestellt werden kann. Die Leistungen für den Bau des Netzes sind ausgeschrieben. Das Gebäude (ca. 27 m<sup>2</sup> mit intensiver Dachbegrünung) ist bestellt und soll noch in 2017 errichtet werden. Die Bauarbeiten für das Glasfasernetz im Ausbaugelände sollen im Frühjahr 2018 beginnen.

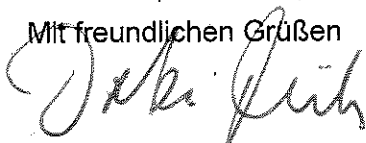
Hinsichtlich des Vorwurfs einer irrtümlich erteilten Baugenehmigung hat die LBK am 07.09.2017 bestätigt, dass für das Objekt eine Baugenehmigung erteilt wurde.

Die Planung ist inzwischen weit fortgeschritten. Eine umfassende Prüfung alternativer Standorte hat stattgefunden. Der Planung (Anlage) ist zu entnehmen, dass die Situierung am Rande der Grünanlage nur eine geringe Beeinträchtigung darstellt. Eine erneute Standortsuche würde nicht nur zu erheblichen Mehrkosten führen, sondern die Glasfasererschließung aufgrund der witterungsbedingten Baufenster und der vergabebedingten Verfahren deutlich verzögern. So kann nicht ausgeschlossen werden, dass das Cluster Berg am Laim zunächst zurückgestellt werden müsste.

Die Anzahl von Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern nach einer Glasfasererschließung nimmt weiter zu. Die SWM bemühen sich daher den Ausbau in der vorgegebenen Zeitplanung durchzuführen. Dabei ist die Einbeziehung der Bezirksausschüsse, wie in diesem Beispiel ersichtlich, durchaus auch Teil des Projektes. Die SWM bedauern es daher, dass den Wünschen des BA14 nicht nachgekommen werden kann und beabsichtigen im Interesse des Gesamtprojektes an der Planung in Berg am Laim festzuhalten."

Sehr geehrter Herr Kulzer, ich hoffe, dass Ihnen diese Informationen der SWM weiterhelfen. Ich habe die Geschäftsführung der SWM gebeten mit Ihnen direkt Kontakt aufzunehmen, um die Sachlage nochmals zu erörtern.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Reiter

**Anlage**

